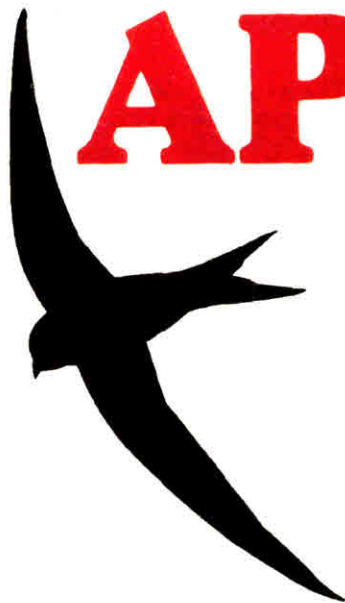


APUS

Beiträge zur
Avifauna
Sachsen-Anhalts



BAND 11
HEFT 1/2
2001



APUS

Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts, wird vom Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V. (OSA) herausgegeben.

Redaktionskommission

Dr. Max Dornbusch, Steckby, Dr. Kai Gedeon, Halle, Klaus George, Badeborn, Reinhard Gnielka, Halle, Dr. Klaus Liedel, Halle, Dr. Bernd Nicolai, Halberstadt, und Robert Schönbrodt, Halle.

Schriftleitung

Dr. Klaus Liedel, Krokusweg 8, 06118 Halle, Tel. (0345) 5 32 06 73

Hinweis für Autoren

Es wird gebeten, die Manuskripte unformatiert und fortlaufend, mit einem Textverarbeitungsprogramm auf Diskette gespeichert, an die Schriftleitung oder an ein Mitglied der Redaktionskommission einzureichen.

Bestellungen – auch ältere Hefte betreffend – sind an die Schriftleitung zu richten.

OSA-Mitglieder erhalten das neueste Heft der Zeitschrift kostenlos.

OSA-Bankverbindung

Kreissparkasse Halberstadt: Kto.-Nr. 370 179 26; BLZ 810 531 32

Mitgliedsbeitrag 2001:	ordentliches Mitglied	20 Euro
	außerordentliches Mitglied	5 Euro
	ermäßigter Beitrag	15 Euro

Druckerei

druck-zuck GmbH, Halle (Saale)

Gedruckt auf Recyclingpapier der Sorte „Alsaprint“

Titelbild: Wanderdrossel (*Turdus migratorius*), immat. Weibchen, gefunden am 30.11.2000 bei Kleinzerbst (3 km S Aken) (s. dieses Heft, S. 27)
Präparat: D. Becker / Foto: B. Nicolai, Museum Heineanum

Rücktitelbild: Gedenkstein für Dr. Otto Kleinschmidt in Dederstedt (s. Beitrag S. 116)
Foto: R. Ortlieb

Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2000 in Sachsen-Anhalt

Von Klaus George und Martin Wadewitz

Ringfundmitteilung 14/2001 der Vogelwarte Hiddensee

1. Einleitung

Der hier in jährlicher Folge vorliegende fünfte Bericht wird wieder seine Kritiker finden. Manchem ist die Zusammenstellung zu lückenhaft. Andere halten Jahresberichte in jeglicher Form für nicht mehr zeitgemäß.

Wissen Sie, was ein Dilettant ist? Der Duden verweist zur Erläuterung auf einen Laien, den Nichtfachmann, den Liebhaber einer Kunst oder Wissenschaft und auf den Halbkönner? Fühlen Sie sich beleidigt, wenn man Sie Laie oder Liebhaber nennen würde? Wir nicht! Wir können im Zweifel auch nicht sicher jeden Vogel ohne Bestimmungsbuch einer Art zuordnen, und wir kennen bestimmt nicht die Funktion aller Eiweißmoleküle im Vogelkörper. Zu unserem Trost durften wir auf der 133. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) in Leipzig erfahren, daß Dilettanten in der 150jährigen Geschichte der DO-G immer eine wichtige Rolle gespielt haben. Trotzdem war es wohl erforderlich, daß sich im Rahmen der Jahresversammlung eine Sitzung mit fünf Vorträgen allein dieses Themas annahm. Freundlicherweise wurden wir Dilettanten dort moderner als Amateur-Ornithologen bezeichnet. Damit war auch klar, daß wir uns von den Profis im wesentlichen nur dadurch unterscheiden, daß wir mit der Ornithologie nicht unser Geld verdienen und deshalb auch nicht dem Zwang unterliegen, ständig Veröffentlichungen produzieren zu müssen – am besten in englischer Sprache (vgl. BERTHOLD 2000). Und genau das ist gefährlich für die Ornithologie. Alles Wissen ist ohne Veröffentlichung verloren! MÄDLÖW (2000) nahm sich deshalb in seinem Vortrag auch der Bedeutung von Jahresberichten an: Sie sind wichtig als Datensammlung für spätere zusammenfassende Auswertungen, zur Dokumentation verschiedener Geschehnisse, Trends und Besonderheiten, und sie sind Anreiz für Beobachter und Melder! Auch wenn Zufallsbeobachtungen schwer auszuwerten sind, können für viele Arten Daten etwa zu Brut- und Rastbeständen auf andere Weise gar nicht gewonnen werden. In aktuellen Avifaunen beruht die Mehrzahl der auch aus Naturschutzsicht relevanten Informationen auf Zufallsbeobachtungen. Die Frage der Zukunft ist deshalb nicht, ob der Ornithologenverband Sach-

sen-Anhalt weiterhin Jahresberichte erstellt und veröffentlicht, sondern welchen Qualitätskriterien ein solcher Bericht genügen muß. Wir rufen die Kritiker auf, OSA zu helfen, indem sie sich mit dieser Frage beschäftigen! Schwerpunktkarten des 2000er Berichtes sind Rotmilan, Gebirgsstelze und traditionell der Kranich. Für alle mit * gekennzeichneten Arten gilt: Dokumentation jeder Beobachtung bei der Deutschen Seltenheitenkommission erforderlich! Das Zitieren ungeprüfter Mitteilungen aus diesem Bericht sollte unterbleiben. Zu den benutzten Abkürzungen siehe Apus 9 (1997), S. 260. Nach dem 15. Januar eingegangene Meldungen konnten nicht berücksichtigt werden.

2. Witterungsverlauf in Sachsen-Anhalt 2000

Anfang Januar lag im Flachland und in den mittleren Lagen des Harzes kein Schnee, es war für die Jahreszeit zu warm. Dafür gab es eine Reihe sonniger Tage mit Nachtfrosten. Mit einem schweren Sturm und milden Temperaturen ging der erste Monat des Jahres zu Ende. Auch Anfang Februar war es weiterhin sehr mild. So wurden am 5. Februar in Wernigerode 15 °C gemessen, und bis in die mittleren Lagen des Harzes blühten die Haselsträucher. Mit einem Wintergewitter einher gingen Schnee- und Regenfälle am 13. Februar im ganzen Land. Kurzzeitig konnte sich am 25. Februar noch einmal eine geschlossene Schneedecke ausbilden, doch tags darauf schien wieder die Sonne, es wurde sehr warm (bis zu 16 °C am 28. Februar). Anfang März war es naß und regnerisch. Schneeschmelze in den Mittelgebirgen verursachte um die Monatsmitte nur leichtes Hochwasser in den Flüssen. Aber wegen tagelangen Regenwetters bis Ende März hielt das Hochwasser lange an. Das bis dahin sehr nasse Frühjahr führte wahrscheinlich zum totalen Zusammenbruch der Feld- und Wühlmauspopulationen. Der April begann abwechslungsreich mit Schauern, an manchen Tagen mit Nachtfrost und vielerorts auch heiter und frühlingshaft. Der Monat endete sommerlich mit der vom 27. zum 28. wärmsten Aprilmorgen seit über 100 Jahren: Holzdorf 18 °C und Gardelegen 17 °C (DPA 2000). Anfang Mai blieb es sommerlich und es gab örtlich Gewitter. Besonders im Norden des Landes blieben jedoch über Wochen Niederschläge aus, was zu erheblichen Trockenschäden bei landwirtschaftlichen Kulturen und zu einer Reihe kleiner Waldbrände führte. Erst in der dritten Dekade wieder Regenschauer und etwas kühler. Auch der Juni war zunächst heiß und trocken. Es gab Hitzerekorde und weitere Waldbrände. Ein Temperatursturz in der letzten Dekade ging soweit, daß es in einigen Tälern des Harzes am Morgen des 28. Juni leichten Frost gab. Die weiter anhaltende Trockenheit bewirkte aber auch einen verfrühten Beginn der Ernte der Wintergerste. Die Bauern konnten die Ernte dieser Fruchtart jedoch nicht abschließen, denn am 3. Juli gab es vielerorts ergiebige Regenfälle. Es folgten mehrere kühle und wolkenreiche Tage. Im August gab es einzelne,

z.T. gewittrige Schauer, aber es blieb vergleichsweise kühl. Auch das Wetter im September war unspektakulär: warme sonnige wechselten mit kühlen und windigen Tagen. Kühle Nächte und die ersten Nebel brachte der ansonsten zu milde Oktober. Der ersten flächendeckenden Frostnacht zum 6. November ging ein eindrucksvoller Wegzug der Kraniche voraus. Schnee fiel in den oberen Lagen des Harzes erstmals Mitte November. Doch bis zu seinem Ende blieb der Monat dann viel zu mild, fast frühlingshaft, ohne nennenswerte Niederschläge und ohne Sturm. Auch der Dezember begann frühlingshaft mit Temperaturen bis 14 °C, und so war selbst der Brocken wieder schneefrei. Erst Mitte des Monats fiel bis in die mittleren Lagen des Harzes Schnee, während in den Gärten des Flachlandes noch Margeriten, Ringelblumen und Stockrosen blühten. Doch die Blütenpracht fand ihr jähes Ende, als kurz vor Weihnachten plötzlich der Wind auf Ost drehte und den Winzern die ersehnten Fröste für die Lese des Eisweins brachte. Am Heiligen Abend schneite es dann erstmals überall im Land. Danach blieb es winterlich.

Nach den Messungen von LUBITZKI in Wartenburg/WB war das Jahr 2000 wieder extrem niederschlagsarm: 38 + 42 + 87 + 25 + 32 + 27 + 44 + 64 + 39 + 38 + 25 + 31 mm/Monat = 492 mm/Jahr (REHN, unveröff.).

3. Spezieller Teil

3.1. Non-Passeriformes

Prachtaucher *Gavia arctica*

Ist nach den Meldungen wieder nur in kleiner Zahl eingeflogen. 12.3. 3 Bergwitzsee/WB (KÖHLER, MARTIN & SCHULZE), 29.3. 1 ad. im PK, Kiesgrube Rattmannsdorf/SK (BIRD), 29.4.-7.5. 1 immat. Tagebau Kayna Süd/WSF (FRITSCH & HELLRIEGEL), 21.10.-22.10. 1 Muldestausee/BTF (HÖHNE & KÖSTER), 29.12. 1, 30.12. 1 juv. & 31.12. 1 ad. Kiesgrube Rattmannsdorf (BIRD, GÜNTHER, HÖHNE, KÖSTER & UFER).

Eistaucher *Gavia immer* *

Das schon für den Dezember 1999 gemeldete juv. Ind. hielt sich bis Februar auf dem Tagebau Merseburg Ost/MQ auf (KÖSTER, MÜLLER, RYSEL, SCHULZE, SCHWARZ, UFER u.a.) und ist vermutlich identisch mit dem Vogel, der zuletzt am 12.3. im Geiseltal/MQ gesehen wurde (RYSEL). Am 10.3. wurde zudem 1 juv. auf der Kiesgrube Rattmannsdorf gesichtet (BIRD), und vom 29.4.-30.4. hielt sich ein in das PK mauserndes Ind. auf dem Tagebau Kayna Süd auf (FRITSCH & HELLRIEGEL).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Einige Maxima: 19.8. >550 Helmestausee/SGH (SCHULZE), 8.9. 487, am 18.11. 310 und vom 2.12.-17.12. bis 506 Muldestausee (BECKER, BEHRENDT, HÖHNE, KIESELACK, RICHTER & ROHN). Der Haubentaucher ist die Vogelart des Jahres 2001. Meldungen aus dem Süden des Landes bitte an Herrn E. Schwarze, Burgwallstraße 47 in 06862 Roßlau und Meldungen aus dem Norden von Sachsen-Anhalt bitte an Herrn E. Briesemeister, Peterstraße 9 in 39104 Magdeburg schicken!

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Vielfach wieder geringer Bruterfolg bzw. Brutausfall. SDL: 3 BP mit 2 bzw. 1 pull. Rohrwiese

Stendal, 1 BP erfolglos Kiessee Staffelde, 1 BP 2 pull. Kiessee Miltern, 1 BP erfolglos bei Hämer-ten, 2 BP 2 pull. bei Langensalzwedel, 2 erfolglose BP bei Heeren (BRAUN); **BÖ**: nur 1 Breite See (HERRMANN, KRAMER & LÜTIENS); **KÖT**: 1 BP Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER & TODTE), 1 BP 4 pull. Osternienburger Teiche (BOUDA & TODTE), 7.8. 2 ad. 1 juv. Kiesgrube Wörzburg (RÖßLER); **WB**: 3-4 BP Ascheteich Zschornowitz, 1 Ausreißerteich (FG WITTENBERG); **SK**: 3 ohne Brut im Salzatal Köllme (HÖHNE); **BTF**: 1 BP Grube Hermine (BECKER, RICHTER & RÖBER); **MQ**: 25.5. 7 Tagebau Merseburg Ost (KÖSTER).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

2.1., 16.1. und dann am 29.10., 30.10. & 12.11. je 1 Geiseltal (BIRD & RYSSSEL), 19.1. & 16.12. je 1 Neolith-Teich (BOUDA, FRÖDE & ROCHLITZER), 28.10. je 1 Oberbecken Wendefurt/WR (WADEWITZ) & Kiesgrube Rattmannsdorf (KÖSTER), 2.11. 1 Tagebau Merseburg Ost (MÜLLER), 16.12. 1 Restloch Köckern/BTF (H. MÜLLER & SCHEIL).

Rohrdommel *Botaurus stellaris*

Wie üblich wurden fast alle als rufend gemeldet. **SDL**: 18.4. 1 Havel-Niederung bei Ferchels (KRAMER), 25.11. 1 NSG Elbe-Aland-Niederung & Hohe Garbe (M. & H. REETZ); **ASL**: 9.4.-9.5. 1 ohne Brut, Erdfall Hakeborn (HERRMANN, KRAMER & LÜTIENS); **KÖT**: 3.1.-12.2. ständig 1, ab 10.4. 1 BP und 16.10.-28.12. regelmäßig bis 7 am Neolith-Teich (BOUDA, MÜLLER, H. & R. ROCHLITZER), im Mai-Juni 4 M rufend (1999 war es nur 1 M!), und von >3 auch Daten am 14.1., 1.8.-28.10. & 23.12.-29.12. im Teichgebiet Elsnigk-Mennewitz (BOUDA & TODTE); **AZE**: 6. bis 13.5. 1 Alte Elbe Klieken (PATZAK, PUHLMANN & SCHWARZE); **HAL** und **SK**: 7.4. 1 Schilfgebiet Döllnitz (TISCHLER), April-Mai 1 Teich an der Mülldeponie Lochau (KLAMMER), 18.-29.4. 1 Gr. Mühlteich Dieskau (KÖSTER & TISCHLER), 2.7. benutztes Nest, Saaleaue Zaschwitz (HOEBEL); **ML**: 19.1., 12.2. & 21.10.-17.12. bis 4 Gebiet Süßer u. Salziger See, 19.3.-27.5. bis 4 Salziger See (MÜLLER, STRAUß & STENZEL); **MQ**: März-Mai an >3 Stellen Kiesgruben Wallendorf (BOTHUR, SCHMIDT, SCHULZE & ZSCHÄPE), April-Juli bis 2 an See III im Geiseltal (LEHMANN, LIES & UFER) bzw. 1-2 Rev. Tagebau Müheln (SCHULZE), Mai-Juli 1 Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE & ZSCHÄPE), 17.12. 1 Geiseltal (SCHWARZ); **WSF**: 25.3.-3.6. 1 Nordfeld Hohenmölsen (FRITSCH).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

Alle Daten: 14.5. 1 NSG Nordfeld Hohenmölsen (FRITSCH), 31.5.-26.7. bis 3 M 2 W mit 1mal erfolgreicher und wohl 1mal erfolgloser Brut an den Osternienburger Teichen (BOUDA & TODTE), 19.6. & 9.7. 1 M Mennewitzer Teiche (TODTE), im Juni 1 M Neustädter See Magdeburg (POHLE), 16.8. 1 W Neolith-Teich (H. & R. ROCHLITZER).

Nachtreihher *Nycticorax nycticorax*

26.4. 1 immat. Alte Elbe Klieken (PUHLMANN), 2.5. 1 nachts ziehend in Halle (MÜLLER).

Seidenreihher *Egretta garzetta* *

8.8. 1 ad. Kühnauer Unterbruch/DE (PUHLMANN).

Silberreihher *Egretta alba* *

Die Feststellungen haben deutlich zugenommen. An einem Ort wurden bis zu 11 Ind. gleichzeitig festgestellt. In der Reihe sind verschiedentlich Mehrfachbeobachtungen von identischen Ind. anzunehmen. Erstes Halbjahr: 2.1. 1 Geiseltal (RYSSSEL & SCHWARZ), 7.-11.1. bis 2 Ohremündung Rogätz/OK (UHLENHAUT), 8.1.-28.2. 1 Durchstich Pratau/WB (JAKOBS & RIEDEL), 9.1. & 6.2. je 1 Bölsdorfer Haken/SDL (BRAUN), 15.1. 1 Alte Elbe Bösewig/WB (LOHMANN & LUBITZKI), 2.2. 1 Großes Bruch/HBS (KORTEGAß an HELLMANN), 6.2.-9.4. 1 Tagebau Königsau/ASL (BÖHM, HERRMANN, KRAMER & NIELITZ), 13.+24.2. 1 bei Wülperode/HBS (RECKLEBEN an HELLMANN), 13.2.-17.4. 1 Kiesgruben Wallendorf & Staubecken Schladebach/MQ (BOTHUR, SIEBENHÜNER & ZSCHÄ-

